



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landeskriminalamt

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Partnerschaftsgewalt

Kriminalstatistische Auswertung - Berichtsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	1
2	Opfer	3
2.1	Opfer nach Geschlecht, Deliktsart und Beziehung zur/zum Tatverdächtigen	3
2.2	Opfer nach Geschlecht und Altersklassen	6
2.3	Opfer nach Nationalitäten	7
2.4	Opfer unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss	8
2.5	Im gemeinsamen Haushalt mit der/dem Tatverdächtigen lebende Opfer	9
3	Tatverdächtige	10
3.1	Tatverdächtige nach Geschlecht, Altersklasse und Beziehung zum Opfer	10
3.2	Tatverdächtige nach Nationalitäten	11
4	Straftaten und Tatverdächtige gem. § 4 Gewaltschutzgesetz	12
5	Straftaten und Tatverdächtige Verletzung der Unterhaltspflicht	13
6	Gesamtbewertung	14
7	Anhang	15
7.1	Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Beziehung	15
7.2	Prozentuale Verteilung der Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Beziehung	16
7.3	Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Altersklassen	17
7.4	Häufigste Staatsangehörigkeiten der Opfer von partnerschaftlicher Gewalt nach Straftaten(-gruppen)	18
7.5	Tatverdächtige partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Altersklassen	19
7.6	Tatverdächtige partnerschaftlicher Gewalt nach Beziehung zum Opfer	20
7.7	Häufigste Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen von partnerschaftlicher Gewalt nach Straftaten(-gruppen)	21

1 Vorbemerkungen

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine der wichtigsten Datenquellen zur Beschreibung und Analyse von Kriminalitätslagen. Als Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte, unter Beschränkung auf ihre wesentlichen Inhalte, bildet sie eine wichtige Erkenntnisgrundlage für zahlreiche kriminologische und kriminalpolitisch relevante Fragestellungen. Die PKS bildet ausschließlich das polizeiliche Hellfeld ab und wird somit stark vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung beeinflusst. Die kriminalistische Auswertung Partnerschaftsgewalt wird in Nordrhein-Westfalen seit dem Berichtsjahr 2017 erstellt.

Deliktische Grundlage

Die vorliegende kriminalstatistische Auswertung der Partnerschaftsgewalt bildet die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung im Hinblick auf die Beziehungsarten sowie in Bezug auf den räumlich-sozialen Kontext ab.

Für die Auswertung wurden die Daten zu den Opfern und Tatverdächtigen (TV) ausgewählter Straftaten in den Kategorien

- Mord und Totschlag
- gefährliche Körperverletzung
- schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit Todesfolge
- vorsätzliche einfache Körperverletzung
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff
- Bedrohung, Stalking, Nötigung (psychische Gewalt)
- Freiheitsberaubung
- Zuhälterei
- Zwangsprostitution

als auswerterelevant festgestellt und für die Betrachtung des Phänomens „Partnerschaftsgewalt“ herangezogen.

Die kriminalstatistische Auswertung der Partnerschaftsgewalt wird mit Fall- und Tatverdächtigen zu Straftaten gemäß § 4 des Gewaltschutzgesetzes sowie zur Verletzung der Unterhaltspflicht gemäß § 170 Strafgesetzbuch (ökonomische Gewalt) ergänzt. Zu diesen Delikten werden in der PKS keine Opferdaten erfasst, sodass für diese Delikte lediglich die Anzahl der Tatverdächtigen dargestellt wird.

Opfererfassung in der PKS

Eine Opfererfassung erfolgt in der PKS ausschließlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter. Dazu gehören Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre und sexuelle Selbstbestimmung.

Im Gegensatz zu der Echt-Tatverdächtigenzählung findet diese Art der Datenerfassung bei den Opfern nicht statt, sodass hier eine Person mehrfach als Opfer in einem Berichtsjahr erfasst werden kann. Somit wird in der PKS eine Opferwerdung erfasst.

Tatverdächtigenerfassung in der PKS

Tatverdächtige sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung oder Beihilfe besteht. Bundesweit wird eine „echte“ Tatverdächtigenzählung vorgenommen. Dies bedeutet, unabhängig von der Anzahl der begangenen Straftaten wird eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in dem jeweiligen Statistikzeitraum je Deliktsart nur einmal gezählt.

Partnerschaftsgewalt

Partnerschaften werden in der PKS differenziert nach:

- Ehepartner
- eingetragene Lebenspartnerschaften
- Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften
- ehemalige Partnerschaften.

Im Jahr 2021 wurden in der PKS Nordrhein-Westfalens insgesamt 37 182 Opfer vollendeter und versuchter Delikte der Partnerschaftsgewalt erfasst. Hiervon waren 30 433 Opfer (81,8 %) weiblichen und 6 749 Opfer (18,2 %) männlichen Geschlechts. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Opfer um 0,3 Prozent (2020: 37 310 Opfer).

Die meisten Opfer entfielen auf den Deliktsbereich vorsätzliche einfache Körperverletzung (57,4 %).

Die meisten Opfer (41,6 %) befanden sich mit der/dem Tatverdächtigen in einer „ehemaligen Partnerschaft“, 30,2 Prozent der Opfer in einem „ehelichen Beziehungsverhältnis“, 27,5 Prozent der Opfer in einer „nichtehelichen Lebensgemeinschaft“ und 0,6 Prozent der Opfer befanden sich mit der/dem Tatverdächtigen in einer „eingetragenen Lebenspartnerschaft“.

In Nordrhein-Westfalen wurden im Jahr 2021 insgesamt 56 Menschen Opfer eines vollendeten bzw. versuchten Mordes oder Totschlags innerhalb einer bestehenden oder ehemaligen Partnerschaft. Davon waren 43 Opfer weiblich und 13 Opfer männlich. Von den 56 Opfern verstarben insgesamt 17, davon 15 weibliche und zwei männliche Opfer. Im Vorjahr (2020) verstarben in diesem Deliktsbereich insgesamt 32 Opfer (weiblich: 27; männlich: fünf).

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 31 067 Tatverdächtige bei vollendeten und versuchten Delikten der Partnerschaftsgewalt erfasst, davon waren 80,3 Prozent männlich (24 956 TV) und 19,7 Prozent weiblich (6 111 TV).

2 Opfer

2.1 Opfer nach Geschlecht, Deliktsart und Beziehung zur/zum Tatverdächtigen

Von den im Jahr 2021 insgesamt erfassten 37 182 Opfern der Partnerschaftsgewalt waren 30 433 (81,8 %) weiblichen und 6 749 (18,2 %) männlichen Geschlechts. Die Anzahl weiblicher Opfer von Partnerschaftsgewalt ist um 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken (2020: 30 781 weibliche Opfer), die der männlichen Opfer ist gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent gestiegen (2020: 6 529 männliche Opfer).

Abbildung 1

Entwicklung der Opferzahl partnerschaftlicher Gewalt (2017-2021)

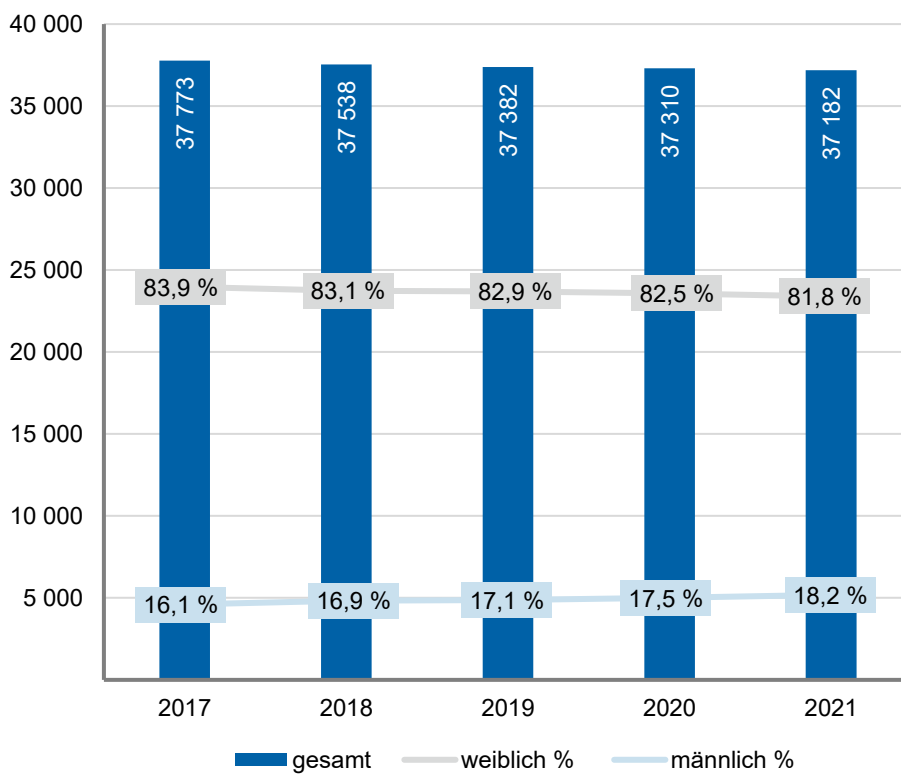
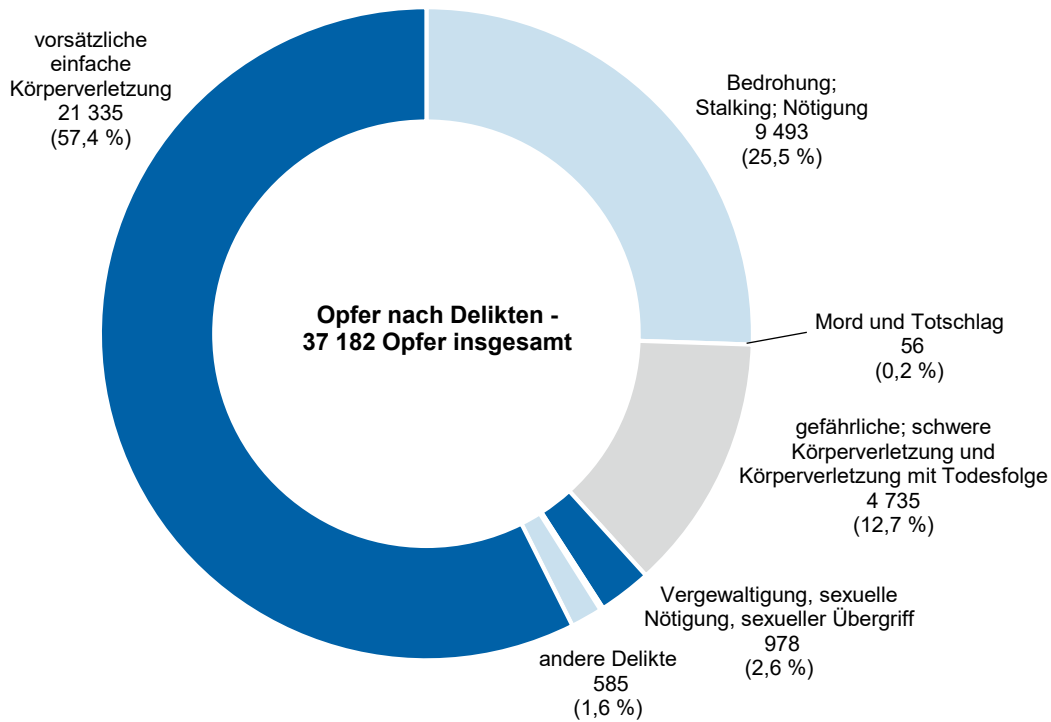


Abbildung 2

Anzahl der Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Deliktsbereich (2021)

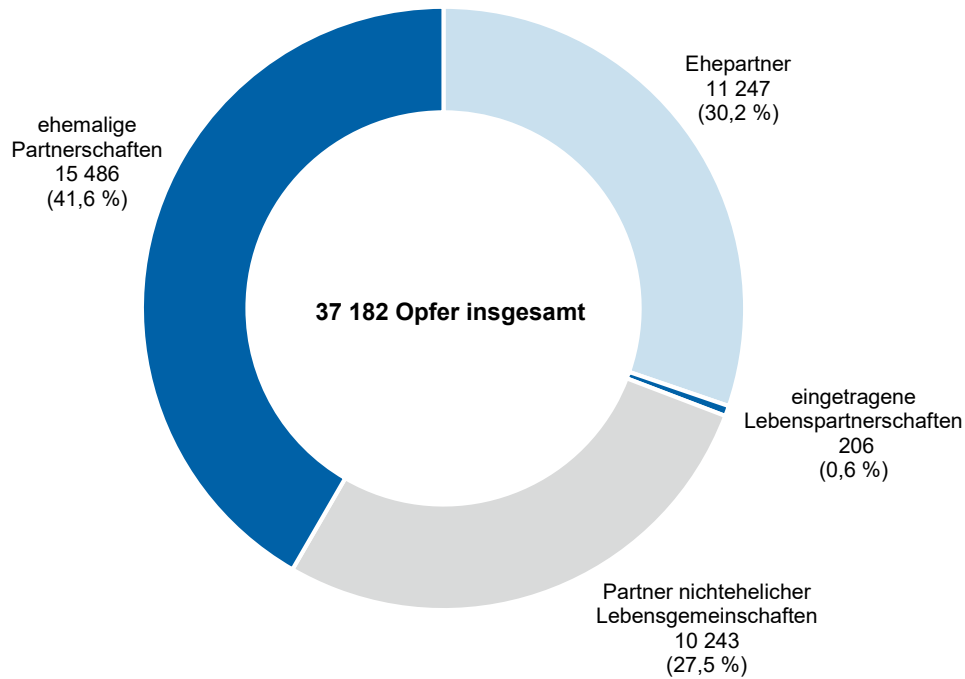


* Unter die Kategorie „andere Delikte“ fallen die Delikte Freiheitsberaubung, Zuhälterei und Zwangsprostitution.

Die meisten Opfer partnerschaftlicher Gewalt entfielen auf den Deliktsbereich „vorsätzliche einfache Körperverletzung“ (57,4 %). Es folgten die Straftatengruppen „Bedrohung, Stalking und Nötigung“ (25,5 %) sowie „gefährliche/schwere Körperverletzung“ und „gefährliche/schwere Körperverletzung mit Todesfolge“ (12,7 %).

Abbildung 3

Anzahl der Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Beziehungsstatus (2021)



Die meisten Opfer (41,6 %) standen mit der/dem Tatverdächtigen in einer ehemaligen Partnerschaft, 30,2 Prozent der Opfer in einem ehelichem Beziehungsverhältnis und 27,5 Prozent der Opfer in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft.

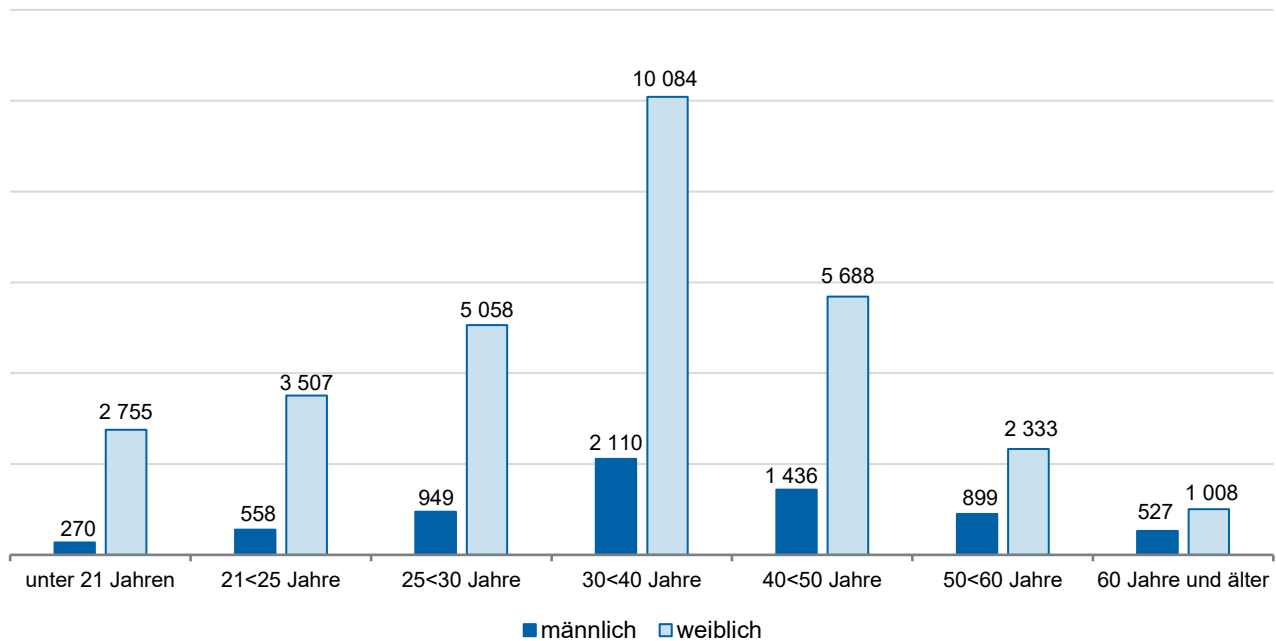
Weitere Informationen im Tabellenanhang:

- [7.1 Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Beziehung](#)
- [7.2 Prozentuale Verteilung der Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Beziehung](#)

2.2 Opfer nach Geschlecht und Altersklassen

Abbildung 4

Verteilung männlicher und weiblicher Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Altersklassen (2021)



Bei 34 157 der insgesamt 37 182 Opfer (91,9 %) handelte es sich um Erwachsene ab 21 Jahre, davon sind 81,0 Prozent weiblichen und 19,0 Prozent männlichen Geschlechts. Die Altersgruppe mit den meisten Opfern stellen die 30- bis unter 40-Jährigen (32,8 %), gefolgt von den 40- bis unter 50-Jährigen (19,2 %).

Weitere Informationen im Tabellenanhang:

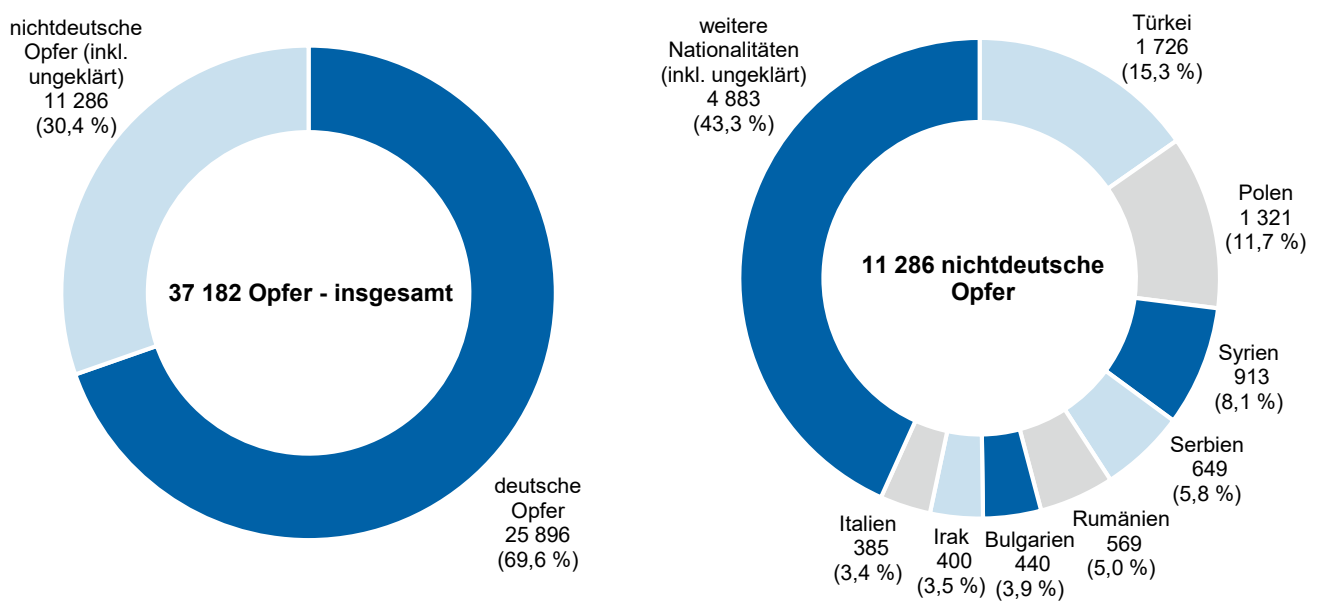
- [7.3 Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Altersklassen](#)

2.3 Opfer nach Nationalitäten

Opfer der Partnerschaftsgewalt waren überwiegend deutsche Staatsangehörige. Ihr Opferanteil in Fällen der Partnerschaftsgewalt lag im Jahr 2021 bei 69,6 Prozent (2020: 70,2 %).

Abbildung 5

Verteilung der nichtdeutschen Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Nationalität/Staat (2021)



Bei den nichtdeutschen Opfern dominierten die türkischen Staatsangehörigen mit 4,6 Prozent an der Gesamtzahl aller deutschen und nichtdeutschen Opfer von Partnerschaftsgewalt (1.726 Opfer) vor polnischen Staatsangehörigen mit 3,6 Prozent (1.321 Opfer).

Weitere Informationen im Tabellenanhang:

- [7.4 Häufigste Staatsangehörigkeiten der Opfer von partnerschaftlicher Gewalt nach Straftaten\(-gruppen\)](#)

2.4 Opfer unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss

Tabelle 1

Anzahl der Opfer unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss (2021)

Opfer unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss im Jahr 2021															
Kategorie*	Anzahl Opfer														
	Partnerschaft insgesamt			Ehepartner			eingetragene Lebenspartnerschaften			Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften			ehemalige Partnerschaften		
	insges.	m	w	insges.	m	w	insges.	m	w	insges.	m	w	insges.	m	w
gesamt	85	16	69	20	7	13				37	8	29	28	1	27
gefährliche Körperverletzung	15	5	10	4	2	2				7	2	5	4	1	3
vorsätzliche einfache Körperverletzung	45	10	35	13	4	9				22	6	16	10		10
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	17		17	2		2				7		7	8		8
Bedrohung	4	1	3	1	1					1		1	2		2
Nachstellung (Stalking)	1		1										1		1
Nötigung	1		1										1		1
Freiheitsberaubung	2		2										2		2

* Hier werden nur die Delikte abgebildet, bei denen mindestens ein Opfer mit der Opferspezifik „Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss“ erfasst wurde.

Bei der Betrachtung der Opferspezifik „Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss“ muss berücksichtigt werden, dass das Ergebnis polizeilicher Ermittlungen erkennen lassen muss, dass die Tathandlung unter anderem oder allein durch das im Einzelfall vorliegende Merkmal veranlasst war.

Mit der Opferspezifik „Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss“ wurden bei partnerschaftlicher Gewalt im Berichtsjahr 2021 insgesamt 85 der 37 182 Opfer erfasst. Das entspricht einem Anteil von 0,2 Prozent.

Von den 85 Opfern befanden sich 43,5 Prozent in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft mit der/dem Tatverdächtigen (37 Opfer), 23,5 Prozent in einer Ehe (20 Opfer) und 32,9 Prozent waren ehemalige Partner (28 Opfer).

2.5 Im gemeinsamen Haushalt mit der/dem Tatverdächtigen lebende Opfer

Tabelle 2

Im gemeinsamen Haushalt mit der/ dem Tatverdächtigen lebende Opfer (2021)

Im gemeinsamen Haushalt mit der/dem Tatverdächtigen lebende Opfer im Jahr 2021															
Kategorie	Anzahl Opfer														
	Partnerschaft insgesamt			Ehepartner			eingetragene Lebenspartnerschaften			Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften			ehemalige Lebenspartnerschaften		
	insges.	m	w	insges.	m	w	insges.	m	w	insges.	m	w	insges.	m	w
gesamt	19 530	3 921	15 609	9 759	1 787	7 972	157	36	121	7 410	1 644	5 766	2 204	454	1 750
Mord und Totschlag	31	7	24	21	7	14				8		8	2		2
gefährliche Körperverletzung	2 839	856	1 983	1 425	407	1 018	19	7	12	1 087	339	748	308	103	205
schwere Körperverletzung	17	5	12	7	1	6				7	3	4	3	1	2
Körperverletzung mit Todesfolge	1		1							1		1			
vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 744	2 750	10 994	6 796	1 214	5 582	110	22	88	5 526	1 230	4 296	1 312	284	1 028
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	430	8	422	186	1	185	2		2	134	1	133	108	6	102
Bedrohung	1 707	206	1 501	989	115	874	23	6	17	420	50	370	275	35	240
Nachstellung (Stalking)	126	12	114	46	6	40				10		10	70	6	64
Nötigung	322	43	279	150	21	129	1		1	95	8	87	76	14	62
Freiheitsberaubung	297	34	263	137	15	122	2	1	1	113	13	100	45	5	40
Zuhälterei	9		9	1		1				7		7	1		1
Zwangsprostitution	7		7	1		1				2		2	4		4

Rund die Hälfte (52,5 %) der erfassten Opfer der Partnerschaftsgewalt lebte mit der/dem Tatverdächtigen in einem gemeinsamen Haushalt (19 530 Opfer). Von diesen 19 530 Opfern waren 15 609 (79,9 %) weiblichen und 3 921 (20,1 %) männlichen Geschlechts.

Bei 50,0 Prozent der im gemeinsamen Haushalt mit der tatverdächtigen Person lebenden Opfer handelte es sich um den „Ehepartner“ (9 759, davon 81,7 % weibliche Opfer), bei 37,9 Prozent um den „Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft“ (7 410, davon 77,8 % weibliche Opfer).

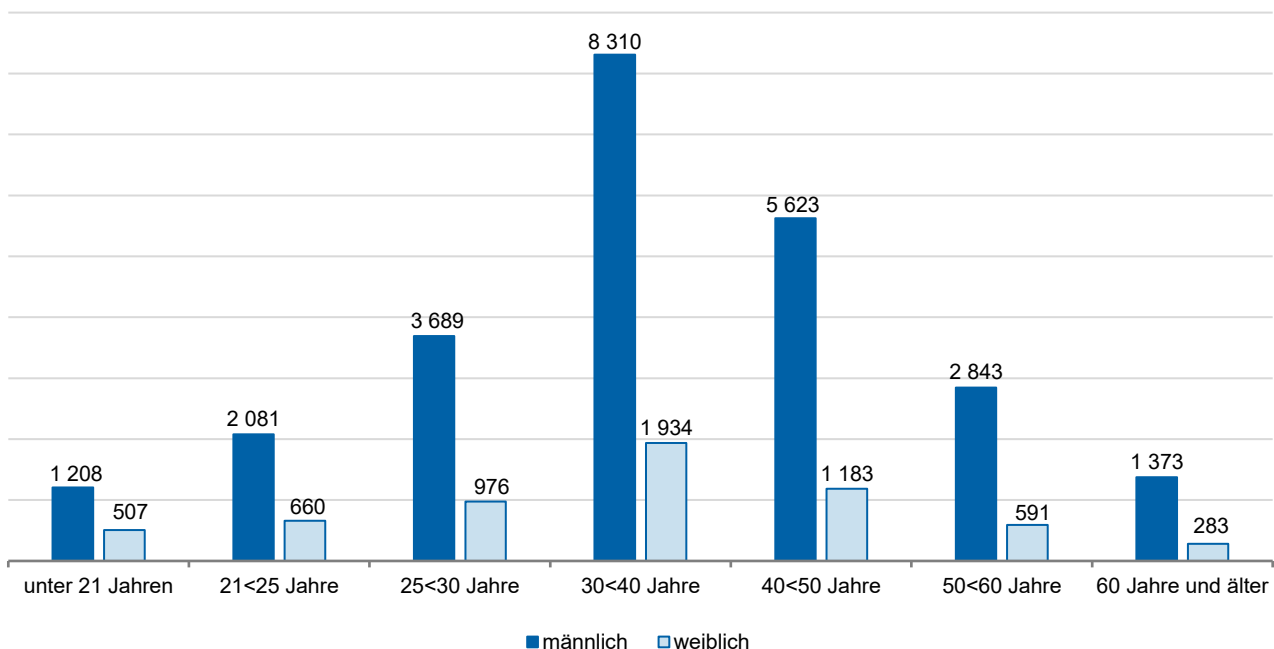
3 Tatverdächtige

3.1 Tatverdächtige nach Geschlecht, Altersklasse und Beziehung zum Opfer

Im Jahr 2021 wurden 31 067 Tatverdächtige bei Delikten der Partnerschaftsgewalt erfasst, davon waren 80,3 Prozent männlich (24 956 TV) und 19,7 Prozent weiblich (6 111 TV).

Abbildung 6

Verteilung männlicher und weiblicher Tatverdächtiger partnerschaftlicher Gewalt nach Altersklassen (2021)*



* Begeht eine Tatverdächtige/ein Tatverdächtiger im Statistikzeitraum in zwei Altersklassen jeweils eine Straftat, wird sie/er für diese Darstellung in jeder Altersklasse einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aller Altersklassen kann daher höher sein als die Summe der Echttatverdächtigen.

Am häufigsten wurden mit einem Anteil von 32,8 Prozent Tatverdächtige im Alter zwischen 30 bis unter 40 Jahren (10 244 TV) erfasst, gefolgt von den 40- bis unter 50-Jährigen mit 21,8 % (6 806 TV).

Bei 13 002 Tatverdächtigen handelte es sich um den „ehemaligen Partner“, bei 10 138 um den „Ehepartner“ des Opfers; bei 8 960 um den „Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft“ und bei 210 Tatverdächtigen um den Partner einer „eingetragenen Lebenspartnerschaft“.

Weitere Informationen im Tabellenanhang:

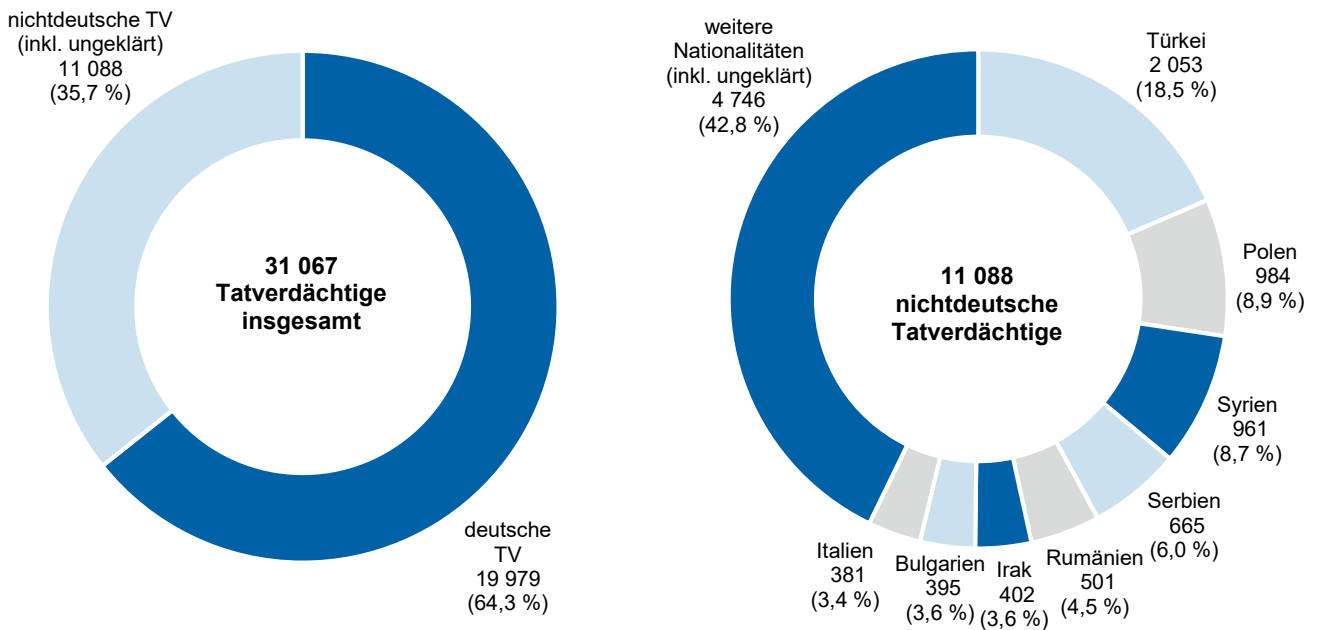
- [7.5 Tatverdächtige partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Altersklassen](#)
- [7.6 Tatverdächtige partnerschaftlicher Gewalt nach Beziehung zum Opfer](#)

3.2 Tatverdächtige nach Nationalitäten

Von den insgesamt 31 067 Tatverdächtigen waren 64,3 Prozent deutsche Staatsangehörige (19 979 TV) und 35,7 Prozent nichtdeutsche Staatsangehörige (11 088 TV).

Abbildung 7

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen partnerschaftlicher Gewalt nach Nationalität/Staat (2021)



Weitere Informationen im Tabellenanhang:

- [7.7 Häufigste Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen von partnerschaftlicher Gewalt nach Straftaten\(-gruppen\)](#)

4 Straftaten und Tatverdächtige gem. § 4 Gewaltschutzgesetz

Tabelle 3

Entwicklung der Tatverdächtigen bei Straftaten gem. § 4 Gewaltschutzgesetz (2012-2021)

Straftaten § 4 Gewaltschutzgesetz Partnerschaftsgewalt Fall und Tatverdächtige in den Jahren 2012 - 2021													
Jahr	Fall				Tatverdächtige								
	erf. Fälle	VÄ zum VJ in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	TV insgs.	männl. absolut	männl. in %	weibl. absolut	weibl. in %	deutsche TV	deutsche TV in %	nicht deutsche TV	nicht deutsche TV in %
2012	2 230		2 221	99,6	1 325	1 246	94,0	79	6,0	887	66,9	438	33,1
2013	2 386	+ 7,0	2 375	99,5	1 300	1 221	93,9	79	6,1	887	68,2	413	31,8
2014	2 477	+ 3,8	2 475	99,9	1 374	1 285	93,5	89	6,5	947	68,9	427	31,1
2015	2 586	+ 4,4	2 584	99,9	1 426	1 323	92,8	103	7,2	995	69,8	431	30,2
2016	2 778	+ 7,4	2 778	100,0	1 525	1 406	92,2	119	7,8	1.012	66,4	513	33,6
2017	2 788	+ 0,4	2 788	100,0	1 555	1 433	92,2	122	7,8	1 025	65,9	530	34,1
2018	2 880	+ 3,3	2 879	100,0	1 538	1 413	91,9	125	8,1	986	64,1	552	35,9
2019	2 950	+ 2,4	2 949	100,0	1 621	1 492	92,0	129	8,0	1.020	62,9	601	37,1
2020	2 920	- 1,0	2 913	99,8	1 574	1 455	92,4	119	7,6	1 046	66,5	528	33,5
2021	3 166	+ 8,4	3 157	99,7	1 501	1 395	92,9	106	7,1	949	63,2	552	36,8

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1 501 Tatverdächtige von Straftaten nach § 4 Gewaltschutzgesetz registriert, davon waren 92,9 Prozent männlichen (1 395 TV) und 7,1 Prozent weiblichen Geschlechts (106 TV). Gegenüber dem Vorjahr ging die Anzahl der Tatverdächtigen um 4,6 Prozent zurück (2020: 1 574 TV).

Von den im Jahr 2021 erfassten 1 501 Tatverdächtigen von Straftaten gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz hatten 63,2 Prozent die deutsche und 36,8 Prozent eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit.

5 Straftaten und Tatverdächtige Verletzung der Unterhaltspflicht

Tabelle 4

Entwicklung der Tatverdächtigen bei Straftaten nach § 170 StGB Verletzung der Unterhaltspflicht (2012-2021)

Verletzung der Unterhaltspflicht § 170 StGB Partnerschaftsgewalt Fall und Tatverdächtige NRW in den Jahren 2012 - 2021													
Jahr	Fall				Tatverdächtige								
	erf. Fälle	VÄ zum Vorjahr in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	TV insgs.	männl. absolut	männl. in %	weibl. absolut	weibl. in %	deutsche TV	deutsche TV in %	nicht deutsche TV	nicht deutsche TV in %
2012	1 727		1 709	99,0	1 687	1 594	94,5	93	5,5	1 448	85,8	239	14,2
2013	1 611	- 6,7	1 600	99,3	1 582	1 498	94,7	84	5,3	1 361	86,0	221	14,0
2014	1 370	- 15,0	1 368	99,9	1 352	1 291	95,5	61	4,5	1 175	86,9	177	13,1
2015	1 145	- 16,4	1 143	99,8	1 135	1 077	94,9	58	5,1	955	84,1	180	15,9
2016	1 012	- 11,6	1 012	100,0	997	950	95,3	47	4,7	840	84,3	157	15,7
2017	832	- 17,8	830	99,8	815	774	95,0	41	5,0	688	84,4	127	15,6
2018	596	- 28,4	592	99,3	579	556	96,0	23	4,0	469	81,0	110	19,0
2019	555	- 6,9	551	99,3	540	505	93,5	35	6,5	437	80,9	103	19,1
2020	488	- 12,1	481	98,6	468	451	96,4	17	3,6	378	80,8	90	19,2
2021	445	- 8,8	436	98,0	430	401	93,3	29	6,7	353	82,1	77	17,9

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 430 Tatverdächtige von Straftaten nach § 170 StGB Verletzung der Unterhaltspflicht registriert, davon 93,3 Prozent männliche und 6,7 Prozent weibliche Tatverdächtige. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Anzahl der erfassten Tatverdächtigen um 8,1 Prozent zurück (2020: 468 TV).

Unter den im Jahr 2021 erfassten 430 Tatverdächtigen von Straftaten gemäß § 170 StGB Verletzung der Unterhaltspflicht hatten 82,1 Prozent die deutsche und 17,9 Prozent eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit.

6 Gesamtbewertung

Hauptsächlich richten sich die Delikte der Partnerschaftsgewalt gegen Frauen (2021: 81,8 % weibliche Opfer). Die Anzahl weiblicher Opfer ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent zurückgegangen (2020: 30 781, 2021: 30 433). Im Berichtsjahr 2021 standen 42,8 Prozent der weiblichen Opfer mit der tatverdächtigen Person in einer ehemaligen Lebenspartnerschaft und 30,3 Prozent der weiblichen Opfer mit der tatverdächtigen Person in einem ehelichen Beziehungsverhältnis.

Die Anzahl männlicher Opfer ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Prozent gestiegen (2020: 6 529, 2021: 6 749). Im Berichtsjahr 2021 waren 18,2 Prozent der Opfer von Partnerschaftsgewalt männlich.

Die Anzahl der erfassten Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Straftaten gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz im Jahr 2021 ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Prozent gesunken.

Die Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen bei Straftaten nach § 170 StGB Verletzung der Unterhaltspflicht zeigt einen kontinuierlichen Rückgang (2012: 1 687 TV; 2021: 430 TV).

7 Anhang

7.1 Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Beziehungsstatus

NRW 2021 Anzahl Opfer	Partnerschaft insgesamt	davon				
		Ehepartner	eingetr. Lebens- partnerschaft	Partner nicht ehel. Lebens- gemeinschaften	ehem. Partner- schaften	
gesamt	männlich	6 749	2 023	53	2 210	2 463
	weiblich	30 433	9 224	153	8 033	13 023
	insgesamt	37 182	11 247	206	10 243	15 486
Mord und Totschlag	männlich	13	9			4
	weiblich	43	18	1	10	14
	insgesamt	56	27	1	10	18
gefährliche Körperverletzung	männlich	1 387	449	11	482	445
	weiblich	3 322	1 137	15	1 070	1 100
	insgesamt	4 709	1 586	26	1 552	1 545
schwere Körperverletzung	männlich	8	1		3	4
	weiblich	16	6		5	5
	insgesamt	24	7		8	9
Körperverletzung mit Todesfolge	männlich					
	weiblich	2			2	
	insgesamt	2			2	
vorsätzliche einfache Körperverletzung	männlich	4 187	1 341	29	1 615	1 202
	weiblich	17 148	6 090	104	5 820	5 134
	insgesamt	21 335	7 431	133	7 435	6 336
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	männlich	23	3		5	15
	weiblich	955	209	2	244	500
	insgesamt	978	212	2	249	515
Bedrohung	männlich	617	153	6	70	388
	weiblich	4 719	1 238	24	538	2 919
	insgesamt	5 336	1 391	30	608	3 307
Nachstellung (Stalking)	männlich	320	17		5	298
	weiblich	2 744	195	3	31	2 515
	insgesamt	3 064	212	3	36	2 813
Nötigung	männlich	132	33	1	11	87
	weiblich	961	192	2	135	632
	insgesamt	1 093	225	3	146	719
Freiheitsberaubung	männlich	62	17	6	19	20
	weiblich	497	137	2	163	195
	insgesamt	559	154	8	182	215
Zuhälterei	männlich					
	weiblich	13	1		10	2
	insgesamt	13	1		10	2
Zwangsprostitution	männlich					
	weiblich	13	1		5	7
	insgesamt	13	1		5	7

7.2 Prozentuale Verteilung der Opfer partner-schaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Be-ziehungsstatus

NRW 2021 Prozentuale Verteilung der Opfer	Partnerschaft insgesamt	davon				
		Ehepartner	eingetr. Lebens- partnerschaft	Partner nicht ehel. Lebens- gemein- schaften	ehem. Partner- schaften	
gesamt	<i>männlich</i>	18,2	5,4	0,1	5,9	6,6
	<i>weiblich</i>	81,8	24,8	0,4	21,6	35,0
	insgesamt	100,0	30,2	0,6	27,5	41,6
Mord und Totschlag	<i>männlich</i>	23,2	16,1			7,1
	<i>weiblich</i>	76,8	32,1	1,8	17,9	25,0
	insgesamt	100,0	48,2	1,8	17,9	32,1
gefährliche Körperverletzung	<i>männlich</i>	29,5	9,5	0,2	10,2	9,4
	<i>weiblich</i>	70,5	24,1	0,3	22,7	23,4
	insgesamt	100,0	33,7	0,6	33,0	32,8
schwere Körperverletzung	<i>männlich</i>	33,3	4,2		12,5	16,7
	<i>weiblich</i>	66,7	25,0		20,8	20,8
	insgesamt	100,0	29,2		33,3	37,5
Körperverletzung mit Todesfolge	<i>männlich</i>					
	<i>weiblich</i>	100,0			100,0	
	insgesamt	100,0			100,0	
vorsätzliche einfache Körperverletzung	<i>männlich</i>	19,6	6,3	0,1	7,6	5,6
	<i>weiblich</i>	80,4	28,5	0,5	27,3	24,1
	insgesamt	100,0	34,8	0,6	34,8	29,7
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	<i>männlich</i>	2,4	0,3		0,5	1,5
	<i>weiblich</i>	97,6	21,4	0,2	24,9	51,1
	insgesamt	100,0	21,7	0,2	25,5	52,7
Bedrohung	<i>männlich</i>	11,6	2,9	0,1	1,3	7,3
	<i>weiblich</i>	88,4	23,2	0,4	10,1	54,7
	insgesamt	100,0	26,1	0,6	11,4	62,0
Nachstellung (Stalking)	<i>männlich</i>	10,4	0,6		0,2	9,7
	<i>weiblich</i>	89,6	6,4	0,1	1,0	82,1
	insgesamt	100,0	6,9	0,1	1,2	91,8
Nötigung	<i>männlich</i>	12,1	3,0	0,1	1,0	8,0
	<i>weiblich</i>	87,9	17,6	0,2	12,4	57,8
	insgesamt	100,0	20,6	0,3	13,4	65,8
Freiheitsberaubung	<i>männlich</i>	11,1	3,0	1,1	3,4	3,6
	<i>weiblich</i>	88,9	24,5	0,4	29,2	34,9
	insgesamt	100,0	27,5	1,4	32,6	38,5
Zuhälterei	<i>männlich</i>					
	<i>weiblich</i>	100,0	7,7		76,9	15,4
	insgesamt	100,0	7,7		76,9	15,4
Zwangsprostitution	<i>männlich</i>					
	<i>weiblich</i>	100,0	7,7		38,5	53,8
	insgesamt	100,0	7,7		38,5	53,8

7.3 Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Altersklassen

Opfer partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Altersklassen in NRW im Jahr 2021																											
Kategorie	insges.	m	w	Unter 21-Jährige <21			Jung erwachsene 21<25			Erwachsene 25<30			Erwachsene 30<40			Erwachsene 40<50			Erwachsene 50<60			Erwachsene >60			Erwachsene insges. ab 21 Jahre		
				insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w
gesamt	37 182	6 749	30 433	3 025	270	2 755	4 065	558	3 507	6 007	949	5 058	12 194	2 110	10 084	7 124	1 436	5 688	3 232	899	2 333	1 535	527	1 008	34 157	6 479	27 678
Mord und Totschlag	56	13	43	2	1	1	4		4	7	2	5	10	2	8	14	1	13	6	3	3	13	4	9	54	12	42
gefährliche Körperverletzung	4 709	1 387	3 322	361	39	322	487	97	390	741	173	568	1 530	445	1 085	894	301	593	452	200	252	244	132	112	4 348	1 348	3 000
schwere Körperverletzung	24	8	16				1		1	5	2	3	7	3	4	5	1	4	3	1	2	3	1	2	24	8	16
Körperverletzung mit Todesfolge	2		2										1		1	1		1							2		2
vorsätzliche einfache Körperverletzung	21 335	4 187	17 148	1 537	177	1 360	2 345	378	1 967	3 455	619	2 836	7 102	1 306	5 796	4 075	867	3 208	1 900	545	1 355	921	295	626	19 798	4 010	15 788
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	978	23	955	260	3	257	142	5	137	141	3	138	234	5	229	138	4	134	46	1	45	17	2	15	718	20	698
Bedrohung	5 336	617	4 719	420	38	382	506	40	466	779	64	715	1 861	179	1 682	1 111	151	960	439	87	352	220	58	162	4 916	579	4 337
Nachstellung (Stalking)	3 064	320	2 744	220	6	214	351	21	330	592	57	535	941	104	837	620	69	551	273	43	230	67	20	47	2 844	314	2 530
Nötigung	1 093	132	961	134	3	131	133	12	121	179	17	162	346	47	299	199	31	168	77	14	63	25	8	17	959	129	830
Freiheitsberaubung	559	62	497	87	3	84	87	5	82	103	12	91	156	19	137	65	11	54	36	5	31	25	7	18	472	59	413
Zuhälterei	13		13	2		2	5		5	1		1	4		4	1		1							11		11
Zwangsprostitution	13		13	2		2	4		4	4		4	2		2	1		1							11		11

7.4 Häufigste Staatsangehörigkeiten der Opfer von partnerschaftlicher Gewalt nach Straftaten(-gruppen)

Häufigste Staatsangehörigkeit der Opfer von partnerschaftlicher Gewalt (TOP 20) nach Straftaten(-gruppen) im Jahr 2021													
Staatsangehörigkeit	Opfer insgesamt	Mord und Totschlag	gefährliche Körperverletzung	schwere Körperverletzung	Körperverletzung mit Todesfolge	vorsätzliche einfache Körperverletzung	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	Bedrohung	Nachstellung (Stalking)	Nötigung	Freiheitsberaubung	Zuhälterei	Zwangsprostitution
gesamt	37 182	56	4 709	24	2	21 335	978	5 336	3 064	1 093	559	13	13
Deutschland	25 896	39	3 168	16	2	14 616	714	3 592	2 553	807	379	5	5
Nichtdeutsch	11 286	17	1 541	8		6 719	264	1 744	511	286	180	8	8
Türkei	1 726	2	230			960	22	294	118	66	32	1	1
Polen	1 321	4	165			843	22	181	58	25	22	1	
Syrien	913	1	123			519	31	165	32	30	12		
Serbien	649		91	1		381	17	108	23	14	14		
Rumänien	569		78			364	12	79	15	10	6	4	1
Bulgarien	440	1	69	1		278	5	49	11	11	11	2	2
Irak	400	1	53			216	13	80	15	15	6		1
Italien	385		60			209	7	57	29	12	11		
Kosovo	298		52			156	8	63	9	7	3		
Marokko	285		27			189	13	32	9	7	8		
Iran	284		32			180	11	41	10	7	2		1
Afghanistan	259		40			147	11	38	11	10	2		
Nordmazedonien	242		34			138	7	47	9	4	3		
Russische Föderation	232	1	23			147	7	33	13	5	3		
Nigeria	204	3	31			124	6	31	1	5	3		
Griechenland	174		23			93	1	34	15	4	4		
Kroatien	146		11			91		34	7	3			
Bosnien und Herzegowina	145		22			79	3	25	10	4	2		
Ukraine	126		12			77	5	19	9	2	2		

7.5 Tatverdächtige partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Altersklassen

Tatverdächtige partnerschaftlicher Gewalt nach Geschlecht und Altersklassen in NRW im Jahr 2021																														
Kategorie	(Echt)-Tatverdächtige insgesamt			Unter 21-Jährige			Jung erwachsene			Erwachsene			Erwachsene			Erwachsene			Erwachsene			Erwachsene			Erwachsene insges.			TV insgesamt (Summe der Altersklassen)		
	insges.	m	w	<21			21<25			25<30			30<40			40<50			50<60			>60			ab 21 Jahre			insges.	m	w
				insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w			
gesamt	31 067	24 956	6 111	1 715	1 208	507	2 741	2 081	660	4 665	3 689	976	10 244	8 310	1 934	6 806	5 623	1 183	3 434	2 843	591	1 656	1 373	283	29 546	23 919	5 627	31 261	25 127	6 134
Mord und Totschlag	61	47	14	3	2	1	5	2	3	3	2	1	9	9		19	16	3	9	7	2	13	9	4	58	45	13	61	47	14
gefährliche Körperverletzung	4 758	3 355	1 403	282	185	97	462	309	153	691	477	214	1 587	1 147	440	1 017	748	269	487	335	152	245	165	80	4 489	3 181	1 308	4 771	3 366	1 405
schwere Körperverletzung	22	15	7				2	1	1	5	4	1	7	5	2	4	2	2	2	1	1	2	2		22	15	7	22	15	7
Körperverletzung mit Todesfolge	2	2											1	1		1	1								2	2		2	2	
vorsätzliche einfache Körperverletzung	19 241	15 320	3 921	921	581	340	1 712	1 280	432	2 982	2 327	655	6 444	5 200	1 244	4 223	3 474	749	2 017	1 670	347	1 015	853	162	18 393	14 804	3 589	19 314	15 385	3 929
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	945	930	15	148	147	1	133	131	2	156	155	1	247	240	7	171	167	4	61	61		31	31		799	785	14	947	932	15
Bedrohung	4 999	4 410	589	258	206	52	350	288	62	680	604	76	1 683	1 506	177	1 176	1 064	112	581	510	71	281	242	39	4 751	4 214	537	5 009	4 420	589
Nachstellung (Stalking)	2 519	2 229	290	134	107	27	209	183	26	351	301	50	829	732	97	566	513	53	329	297	32	109	101	8	2 393	2 127	266	2 527	2 234	293
Nötigung	1 093	957	136	80	71	9	92	80	12	183	160	23	362	316	46	221	185	36	123	117	6	36	31	5	1 017	889	128	1 097	960	137
Freiheitsberaubung	573	508	65	46	41	5	67	58	9	116	105	11	175	157	18	85	76	9	58	51	7	27	21	6	528	468	60	574	509	65
Zuhälterei	15	15					2	2		2	2		6	6		3	3		2	2					15	15		15	15	
Zwangsprostitution	17	17					2	2		6	6		4	4		3	3		1	1		1	1		17	17		17	17	

Begeht eine Tatverdächtige/ ein Tatverdächtiger im Statistikzeitraum in zwei Altersklassen jeweils eine Straftat, wird sie/ er für diese Darstellung in jeder Altersklasse einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aller Altersklassen kann daher höher sein als die Summe der Echttatverdächtigen.

7.6 Tatverdächtige partnerschaftlicher Gewalt nach Beziehung zum Opfer

Tatverdächtige nach Beziehung zum Opfer in den jeweiligen Altersklassen im Jahr 2021																														
	(Echt) -Tatverdächtige insgesamt			Unter 21-Jährige <21			Jungerwachsene 21<25			Erwachsene 25<30			Erwachsene 30<40			Erwachsene 40<50			Erwachsene 50<60			Erwachsene >60			Erwachsene insges. ab 21 Jahre			TV insgesamt (Summe der Altersklassen)		
	insges.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w
Partnerschaft insgesamt	31 067	24 956	6 111	1 715	1 208	507	2 741	2 081	660	4 665	3 689	976	10 244	8 310	1 934	6 806	5 623	1 183	3 434	2 843	591	1 656	1 373	283	29 546	23 919	5 627	31 261	25 127	6 134
Ehepartner	10 138	8 254	1 884	61	37	24	288	207	81	960	750	210	3 256	2 636	620	2 827	2 368	459	1 682	1 378	304	1 096	905	191	10 109	8 244	1 865	10 170	8 281	1 889
eingetragene Lebenspartnerschaft	210	168	42	4	2	2	21	16	5	34	31	3	73	55	18	45	40	5	25	16	9	9	8	1	207	166	41	211	168	43
Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften	8 960	7 007	1 953	551	355	196	1 056	765	291	1 708	1 337	371	3 048	2 461	587	1 681	1 347	334	715	583	132	238	192	46	8 446	6 685	1 761	8 997	7 040	1 957
ehemalige Partnerschaften	13 002	10 637	2 365	1 148	854	294	1 482	1 183	299	2 183	1 762	421	4 317	3 572	745	2 498	2 088	410	1 110	956	154	335	286	49	11 925	9 847	2 078	13 073	10 701	2 372

Begeht eine Tatverdächtige/ ein Tatverdächtiger im Statistikzeitraum in zwei Altersklassen jeweils eine Straftat, wird sie/ er für diese Darstellung in jeder Altersklasse einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aller Altersklassen kann daher höher sein als die Summe der Echttatverdächtigen.

7.7 Häufigste Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen von partnerschaftlicher Gewalt nach Straftaten(-gruppen)

Häufigste Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen von partnerschaftlicher Gewalt (TOP 20) nach Straftaten(-gruppen) im Jahr 2021														
TV Staatsangehörigkeit	TV insgesamt	Mord und Totschlag	gefährliche Körperverletzung	schwere Körperverletzung	Körperverletzung mit Todesfolge	vorsätzliche einfache Körperverletzung	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	Bedrohung	Nachstellung (Stalking)	Nötigung	Freiheitsberaubung	Zuhälterei	Zwangsprostitution	
gesamt	31 067	61	4 758	22	2	19 241	945	4 999	2 519	1 093	573	15	17	
Deutschland	19 979	40	2 933	15	2	12 399	627	2 967	1 860	683	365	8	5	
Nichtdeutsch	11 088	21	1 825	7		6 842	318	2 032	659	410	208	7	12	
Türkei	2 053	4	315	2		1 207	38	426	169	95	32	1	2	
Polen	984	6	175	1		667	20	130	50	26				
Syrien	961	2	152			573	40	186	52	42	25			
Serbien	665		119	1		387	17	155	40	30	23		1	
Rumänien	501		72			346	12	83	16	17	6	5	1	
Irak	402		65			225	12	88	25	18	6		1	
Bulgarien	395	1	73	1		250	7	50	12	12	14	1	4	
Italien	381	1	64			223	11	64	39	15	16			
Kosovo	304		50			179	11	83	17	8	5			
Marokko	293		43			186	8	50	18	12	3			
Afghanistan	288		44			174	19	49	13	12	2			
Iran	252		34			158	14	44	8	8	2			
Nordmazedonien	237		48			142	9	57	7	4	3			
Nigeria	200	2	31			124	10	32	4	9	7			
Griechenland	175		30			104	7	33	14	6	5			
Libanon	172		31			96	3	41	13	8	2			
Bosnien und Herzegowina	159		22			106	2	22	10	10	1			
Russische Föderation	136	1	36	1		80	1	18	5	4	5			
Albanien	130		15			80	5	21	12	3	4			

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 3
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)
32.2

Telefon: +49 211 939-3220
Fax: +49 211 939-193220

poststelle.lka@polizei.nrw.de
<https://lka.polizei.nrw>

Bildnachweis: Titelseite – Foto LKA NRW

Stand: Dezember 2022

